



Vienna History Wiki

A Knowledge Graph of Historical Facts

SMWCon Fall 2020

Christian Michlits, 2020/11/26



Vienna History Wiki

The Facts

Articles: > 46.5k

Pictures: > 11.1k

Persons: > 16.1k

Organisations: >4.5k

Top. Obj.: 11k


Buildings: 6k

Events: almost 1k


Maps: 200*

Terms: 1.4k


Ein Service der



WIEN1.lanm08mic Diskussion Einstellungen Beobachtungsliste Beiträge Abmelden



Wien Geschichte Wiki · Inhalte · Mitmachen ·


Suchen 

Hauptseite Diskussion


Bearbeiten Versionsgeschichte Löschen Verschieben Seitenschutz ändern Beobachten Neu laden


Dies ist die bestätigte sowie die neueste Version dieser Seite.

"Wien Geschichte Wiki" ist eine historische Wissensplattform der Stadt Wien. Die Grundlage bildet das Historische Lexikon Wien von Felix Czeike. Das Wiki führt Wissen von Expertinnen und Experten aus Stadtverwaltung und Öffentlichkeit zusammen. Derzeit gibt es 46.535 Beiträge und 11.108 Bilder.





PERSONEN






ORGANISATIONEN





KARTEN



The (G)LAM - Effect

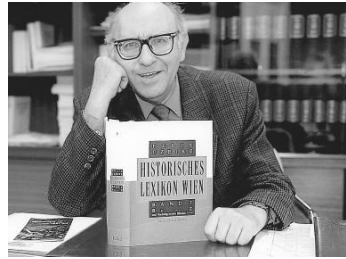
Origin, Cooperation and Sources

LIVING THE DREAM

The Vienna History Wiki enjoyed a great head start as it was built on pre-existing entries of an encyclopedia published by former archivist Felix Czeike.

Building on that, the Wiki is powered by the joint-forces of archive, library and museum(s), the city government. Practically only galleries are missing for the full GLAM-Factor.

The wiki is easily the biggest (historical) city wiki of the world.



Cornerstone of the wiki are more than 27,000 articles of the six-volume encyclopedia „Historisches Lexikon Wien“ edited by Felix Czeike. The idea and information are persued by the wiki.



Maintenance by the Municipal and Provincial Archives of Vienna (MA8) and the Vienna City Library (MA9). But, of course, everybody interested is free to participate.



The wiki was implemented by KDZ - Centre for Public Administration Research using the open source software Semantic MediaWiki and ist hosted by Information and Communications Technology (ICT) for the City (MA 14).



The Wien Geschichte Wiki has cooperations with the Wien Museum, Jewish Museum Vienna, Association for the History of Vienna, Austrian Institute of Historical Research, Centre for Environmental History, Vienna and the Austrian Mediathek.

Semantic Open Data

WIEN
GESCHICHTE
WIKI

Ankerhaus

(Building)



Haus der Lebens- und Rentenversicherungsanstalt "Der Anker"
(Zustand im Jahr 1896)

Bauwerksdaten

Bild

Adressen

Konskriptionsnummern

Art des Bauwerks

Gebäude

Jahr von

1894

Jahr bis

Andere Bezeichnung

Frühere Bezeichnung

das Steckhnhaus, Zum grünen Kranz

Benannt nach

Anker (Versicherung)

Einlagezahl

Architekt

Otto Wagner

Prominente

Bewohner

Quelle

Felix Czeike: Historisches Lexikon Wien,
Paul Harrer: Wien, seine Häuser

Letzte Änderung am

26.06.2018 durch WIEN1\lanm08mic

Export

RDF

Konskriptionsnummern

Konskriptions-bezirk	Konskriptions-nummer	Jahr von	Jahr bis
Stadt	1136	1770	1795
Stadt	1171	1795	1821
Stadt	1105	1821	1862

Bauwerksdaten

Bild

Adressen

Konskriptionsnummern

Bezirk	Straße	Hausnummer
1	Graben	10
1	Spiegelgasse	2
1	Dorotheergasse	1

Kärntner Straße (Topograph. Object)



Die Kärntner Straße (1972)

Objektdaten	Bild
Art des Objekts	Verkehrsfläche
Jahr von	1257
Jahr bis	
Name seit	1257
Andere Bezeichnung	Kärntnerthorstraße , Kärntnertorstraße
Frühere Bezeichnung	strata Carinthianorum , Chernerstraz , Kernerstraße
Benannt nach	Kärnten
Bezirk	1
Lage	
Verkehr	Fußgängerzone
Prominente	Carl Maria von Weber , Ludwig van Beethoven
Bewohner	
Besondere Bauwerke	Equitablepalais , Hasenhaus , Kärntner Durchgang , Zur schönen Algierin , Thonethaus , Zum goldenen Elefanten (1) , Kärntner-Ring-Hof , Franz-Mair-Hof , Staatsoper , Heinrichhof , Malteserkirche , Johanniterkommende , Beethoven-Wohnungen
Quelle	Felix Czeike: Historisches Lexikon Wien
Letzte Änderung am	26.06.2018 durch WIEN1 \lanm08mic
Export	RDF

Objektdaten	Bild
Bildname	Kaerntnerstrasse.jpg
Bildunterschrift	Die Kärntner Straße (1972)
Bildquelle	WStLA , Fotos des Presse- und Informationsdienstes , FC1: 72206/5
Bildrechte	CC BY-NC-ND 4.0

Postsparkasse (Organisation)



Filiale der Zentralsparkasse in Wien 15., Märzstraße 45
(29.10.1954)

Organisationsdaten Bild Adressen Bezeichnungen

Art der Organisation **Institution**

Datum von **1905**

Datum bis **1991**

Benannt nach **Gemeinde Wien**

Prominente Personen **Josef Neubauer, Karl Mantler (Politiker), Karl Vak, Gerhard Randa**

Quelle **Felix Czeike: Historisches Lexikon Wien**

Letzte Änderung am **26.06.2018** durch **WIEN1\lanm08mic**

Export **RDF**

Organisationsdaten Bild Adressen Bezeichnungen

Bezeichnung	Datum von	Datum bis
Zentralsparkasse und Kommerzialbank	1990	1991
Bank Austria AG	1991	

Organisationsdaten Bild Adressen Bezeichnungen

Bezirk	Straße	Hausnummer
3	Vordere Zollamtsstraße	13

frühere Adressierung

Bezirk	Straße	Hausnummer	Datum von	Datum bis
1	Wipplingerstraße	4		
1	Wipplingerstraße	8	1905	1907

Quality of the Data

As a Semantic Media Wiki the Vienna History Wiki is permanently under construction.

The quality of the data varies.

The quality of the data improves constantly.

Never ending story: there is no finished state for the data.

Use cases



Lexikon der Straßennamen

Wiener Straßennamen und ihre historische Bedeutung [\[Bearbeiten\]](#)

Die Bedeutungen aller amtlicher Wiener Straßennamen (Straßen, Gassen, Plätze und Stiegen) sind online abrufbar. Jeder Eintrag gibt zumindest Auskunft über den Bezirk, in dem sich die Straße befindet, sowie die Person, nach der sie benannt wurde. Wenn Sie statt einem Straßennamen nur einen Bezirk angeben, erhalten Sie eine Übersicht über alle Straßen des Bezirks.

NACH STRASSENNAME

NACH BEZIRK

NACH BESCHLUSSDATUM

Straße:

Schubertring

Groß/Kleinschreibung beachten:

☐

Suchen

Die Suche nach "**schubertring**" brachte folgende Treffer:

Schubertring

1, benannt nach Franz Schubert, Name seit: 14. November 1928



Ein Service der

Stadt Wien

WIEN1Janm08mic Diskussion Einstellungen Beobachtungsliste Beiträge Abmelden

WIEN GESCHICHTE WIKI

Wien Geschichte Wiki · Inhalte · Mitmachen ·

Suchen

Spezialseite

Konskriptionsbezirk: Innere Stadt

Konskriptionsnummer: 1105

Jahr: 1850

Abfrage ausführen

Folgenden Einträge wurden gefunden:

» Ankerhaus#1105

Weitere spezielle Abfragen

Seite hochladen · Spezialseiten · Druckversion

Archiv

Powered by Semantic Media Wiki

Abfrage

Zusätzlich anzuzeigende Daten
(ein Attribut je Zeile angeben)

[[Kategorie:Bauwerke]] [[Objektbezug::Antike]]

?Datum von

?Datum bis

Formatiert als:

Tabelle (breit) (Standard)

 Weitere Informationen sind auf der Hilfeseite

Tabelle (breit) (Standard)

 verfügbar

Sortierung

[Sortieranweisung hinzufügen]

Weitere Optionen

limit:

Die maximale Anzahl der auszugebenden Ergebnisse

offset:

Das erste auszugebende Ergebnis

link:

all

Die Ergebniswerte als Links anzeigen

sort:

Das Attribut nach dem die Abfrage sortiert werden soll

order:

descending

desc

asc

ascending

rand

random

Die Sortierreihenfolge für die Ergebnisse der Abfrage

headers:

show

Die Überschriften/Attributnamen anzeigen

mainlabel:

Die Bezeichnung für die Hauptresultatspalte

intro:

Der vor etwaigen Abfrageergebnissen anzuzeigende Text

outro:

Der nach etwaigen Abfrageergebnissen anzuzeigende Text

searchlabel:

Der Text zum Anzeigen weiterer Abfrageergebnisse

default:

Der anzuzeigende Text, sofern keine Abfrageergebnisse vorhanden sind

class:

Die zusätzliche für die Tabellenformatierung anwendbare CSS-Klasse

transpose:

Den Tabellenkopf vertikal und die Ergebnisse horizontal anzeigen (Transposition)

sep:

Legt fest, welches Trennzeichen für Ausgabe der Abfrageergebnisse genutzt werden soll

Suche

Ergebnisse suchen

Code der Abfrage ausblenden

Code der Abfrage anzeigen

Ärztinnen und Ärzte im Wien Geschichte Wiki

- [Ignaz Abeles](#) (* 1874)
- [Leopold Abelles](#) (* 1871, † 1942)
- [Alfred Adler](#) (* 1870, † 1937)
- [Jenny Adler](#) (* 1877, † 1950)
- [Victor Adler](#) (* 1852, † 1918)
- [Alfred Gisell](#) (* 1911, † 2012)
- [Houchang Allahyari](#) (* 1941)
- [Salvador Allende](#) (* 1908)
- [Anny Angel-Katan](#) (* 1898, † 1992)
- [Julius Angerer](#) (* 1874, † 1945)
- [Leopold Auenbrugger](#) (* 1722, † 1809)
- [Wilhelm Auerswald](#) (* 1917, † 1981)
- [Heinrich Auspitz](#) (* 1835, † 1886)
- [Stephan Avedig](#) (* 1804, † 1883)
- [Alfredo Bauer](#) (* 1924, † 2016)
- [Ernst Bauer](#) (* 1905, † 1993)
- [Ernst Becher](#) (* 1871, † 1941)
- [Theodor Beer](#) (* 1866, † 1919)
- [Aladar Bekes](#) (* 1868, † 1942)
- [Alexander Benke](#) (* 1922, † 1997)
- [Richard Berczeller](#) (* 1902, † 1994)
- [Ernst Berger](#) (* 1946)
- [Ernst von Bergmann \(Chirurg\)](#) (* 1836, † 1907)

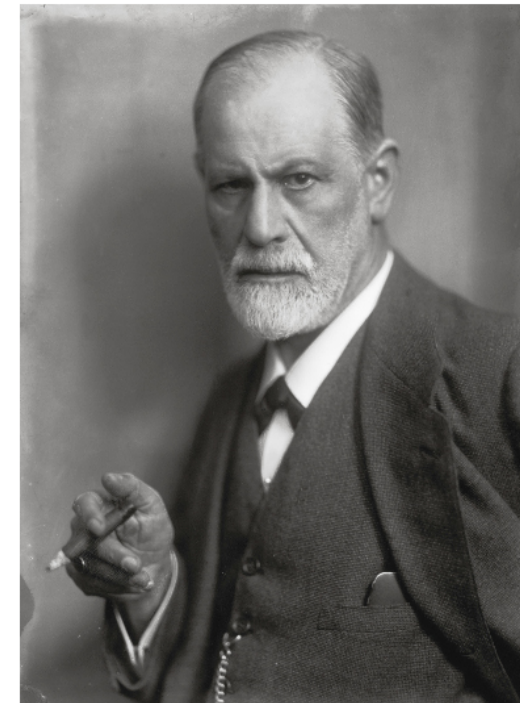
Az Ärzte

Dies ist die bestätigte sowie die neueste Version dieser Seite.

Ärzte (Mittelalter). Da die [Klöster](#) die ältesten Stätten der Krankenbetreuung waren, gehörten die Mönche auch zu den Hütern [antiker](#) und arabischer medizinischer Überlieferungen; heilkundliche Mönche ("Mönchsärzte", "Priesterärzte") spielten eine bedeutende Rolle ("Klostermedizin"). Im weltlichen Bereich unterschied man im [Mittelalter](#) zwischen [Wundärzten](#) ([Badern](#)) und [Buchärzten](#) (an Universitäten ausgebildet).

Die ersten bekannten Wundärzte sind durchwegs [Italiener](#), so beispielsweise der Chirurg [Herzog Leopolds III.](#), Mag. Anton von Ala (seit 1374 Wundarzt des Herzogs). Seit Ende 14. Jahrhundert waren auch zahlreiche heimische Wundärzte tätig, die bei einem geschworenen Meister ihre Ausbildung erhalten hatten. Die im 15. Jahrhundert auftretenden "Incisores" arbeiteten auf Weisung graduierter Ärzte und führten in deren Auftrag 1441-1444 an der [Wiener Universität](#) "Anatomien" durch (Chirurgen Jacobus und Cyriacus). Um 1420 starb der früheste in [Wien](#) nachweisbare Augenarzt (Kunrat Odenbelder); die Spezialisierung machte sich bemerkbar, seit um 1300 in Italien die [Brille](#) erfunden worden war. Wundärzte gab es noch im 18. Jahrhundert als Hilfskräfte (die etwa den umstrittenen Aderlass durchführten).

Buchärzte: Am Beginn der medizinischen Tätigkeit von Laien findet man die Buchärzte, die im Mittelalter größtenteils in Padua ausgebildet wurden. Der erste Vertreter dieser Richtung war Heinrich von Neustadt, der seit 1312 in Wien lebte (Belehnung mit dem [Freisinger Hof](#) am [Graben](#)). Weitere Vertreter waren Meister Tyl (1336), Ulrich (1349), Herdegen (1360), Seiczio (1372-1384 am [Kohlmarkt](#) erwähnt) und Meister Haindenrich († 1379). Obwohl 1365 die Universität gegründet worden war, setzte der medizinische Studienbetrieb erst um 1390 ein. [Leibärzte](#) [Albrechts III.](#) waren Konrad de Utino und Heinrich Boldonis; einer der namhaftesten Buchärzte des ausgehenden 14. Jahrhunderts war Mag. Galeazzo di Santa Sofia, der seit 1394 (von Padua kommend) an der Wiener Universität lehrte und bis 1405/1406 [Leibarzt](#) der [Habsburger](#) war. Zu den frühen Ärzten an der Universität gehörten auch Mag. Johannes Silber de Sancto Yppolito (St. Polten) und Mag. Johannes Schroff de Valle Eni (Inntal). Die medizinische Fakultät setzte sich im Kampf gegen Kurpfuscherei und in der



[Sigmund Freud](#)



Semantic Queries

Buildings, persons, organisations that were on a specific site

Galleries

...

Hier befindet / befand sich

Personen

- [Joseph Aegidiis](#) (Hausnummer 1)
- [Friedrich Becke](#) (Hausnummer 2)
- [Heinrich von Ficker](#) (Hausnummer 2)
- [Maximilian Hell](#) (Hausnummer 2)
- [Georg Herbst](#) (Hausnummer 1)
- [Paul Hirsch von Hirschfeld](#) (Hausnummer 2)

Bauwerke

- [Academisches Collegium](#) (Hausnummer 1)
- [Alte Universität](#) (Hausnummer 1)
- [Aula](#) (Hausnummer 2)
- [Benediktskapelle](#) (Hausnummer 3)
- [Brunnen](#) (1. Dr.-Ignaz-Seipel-Platz)
- [Collegium ducale](#)
- [Dipaulisches Stiftungshaus](#) (Hausnummer 3A)
- [Dr.-Ignaz-Seipel-Platz 1](#) (Hausnummer 1)
- [Dr.-Ignaz-Seipel-Platz 2](#) (Hausnummer 2)
- [Dr.-Ignaz-Seipel-Platz 3](#) (Hausnummer 3)
- [Universitätskirche](#)

Organisationen

- [Akademisches Gymnasium](#) (Hausnummer 1)
- [Universität Wien \(Institution\)](#) (Hausnummer 1)
- [Österreichische Akademie der Wissenschaften](#) (Hausnummer 2)

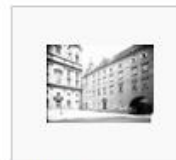
Dr.-Ignaz-Seipel-Platz

Dies ist die bestätigte sowie die neueste Version dieser Seite.

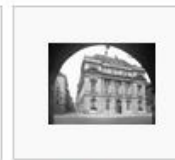
Dr.-Ignaz-Seipel-Platz (1.), benannt (15. Februar 1949 [Gemeinderatsausschuss für Kultur](#)) nach [Dr. Ignaz Seipel](#); vorher [Jesuiten-](#) beziehungsweise [Universitätsplatz](#).

Im [Mittelalter](#) bestand, ausgehend von der Ausmündung der [Schönlaterngasse](#) in die [Postgasse](#), eine Verbindung, die quer durch das Areal der (alten) [Universität](#) zur [Wollzeile](#) führte (Ausmündung zwischen 27 und 29); sie wurde 1418 beziehungsweise 1515 "Gegenüber der Hohen Schul" genannt. Die [Jesuiten](#), denen 1623 die Universität übergeben wurde, erwarben 1624-1631 Häuser in dieser Gasse sowie in der [Bäckerstraße](#) und [Sonnenfelsgasse](#), ließen sie abreißen und auf dem gewonnenen Areal die [Jesuiten\(Universitäts-\)kirche](#) erbauen, vor der ein neuer Platz entstand (1701 [Jesuitenplatz](#), 1766 [Unteres Jesuitenplätzl](#) [im Gegensatz zum Platz [Am Hof](#), den "oberen Jesuiten"]). Nach der Ordensaufhebung (1773) [Universitätsplatz](#) (belegt ab 1786, amtlich seit 1862).

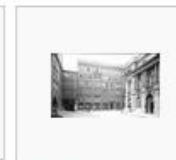
Bilder



1. Bezirk



1. Bezirk



1. Bezirk



Gedenktafel Jesuiten
NS-Opfer 1010 Dr.
Ignaz-Seipel-Platz 1



Österreichische
Akademie der
Wissenschaften



Aula



Alte Universität



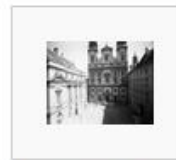
Alte Universität



Österreichische
Akademie der
Wissenschaften



Universitätskirche



Universitätskirche



1., Dr.-Ignaz-Seipel-Platz, um 1940

OBJEKTDATEN	BILD	VERWEISE
Art des Objekts	Verkehrsfläche	
Jahr von	1418	
Jahr bis		
Name seit	15.02.1949	
Andere Bezeichnung		
Frühere Bezeichnung	Jesuitenplatz, Jesuitenplätzl, Universitätsplatz	
Benannt nach	Ignaz Seipel	
Bezirk	1	
Lage		
Verkehr		
Prominente Bewohner		
Besondere Bauwerke	Jesuitenkirche, Alte Universität, Aula der alten Universität	
Siehe auch		
Ressource	Felix Czeike: Historisches Lexikon Wien, Kommission zur Prüfung der Wiener Straßennamen	
Export	RDF	
Letzte Änderung am 26.11.2019 durch WIKI:anm00m0		



Semantic Tables

Boundary Stones

Cinemas

Coffee Houses

Concentration and Forced
Labour Camps

Hofburg Complex



Monuments & Memorials

Museums

Natatoria

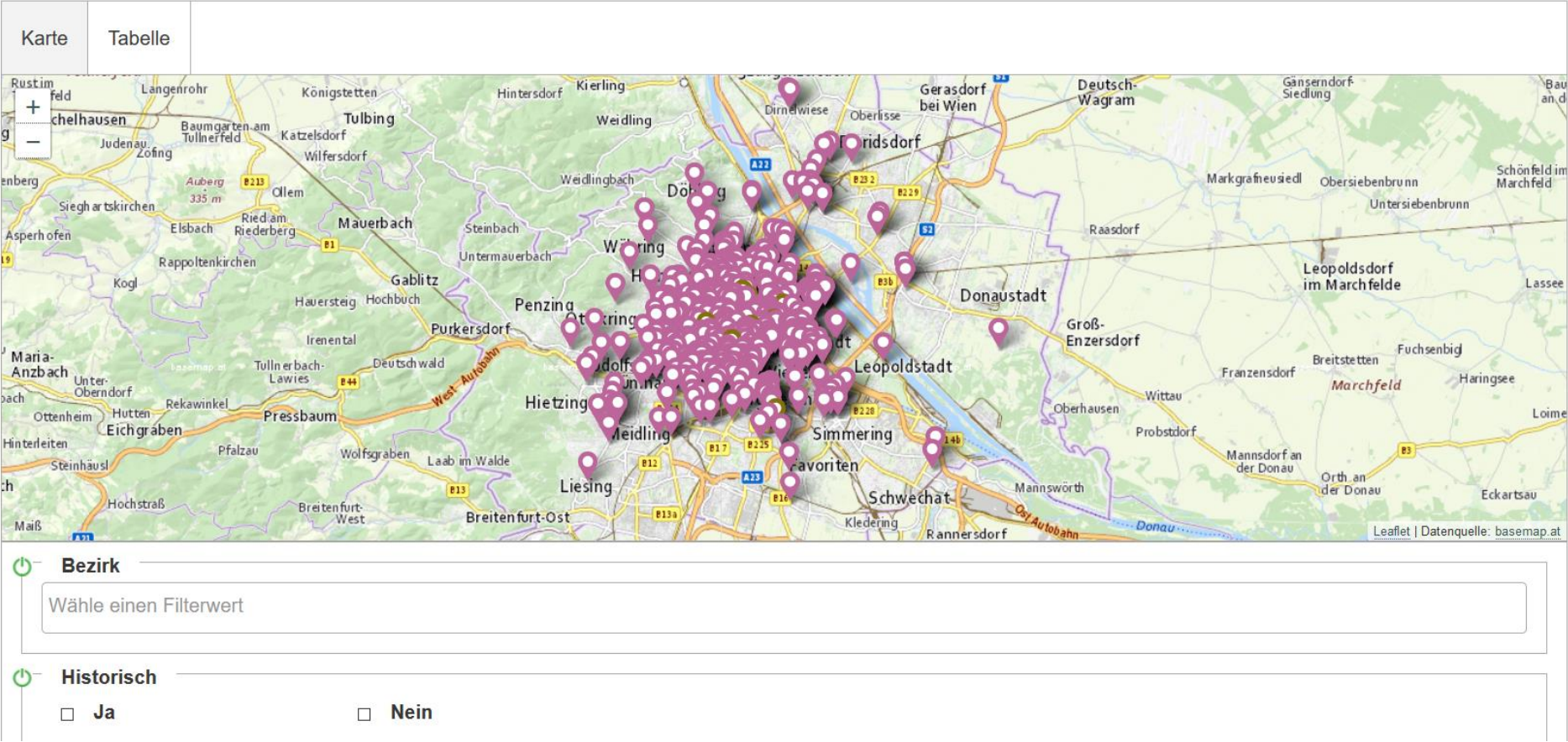
...

Kinos in Wien

 Nicht mehr bestehende Kinos
 Noch bestehende Kinos

Karte	Tabelle					
KINOS		◆ BEZIRK ◆	HISTORISCH	◆ DATUM VON ◆	DATUM BIS	◆ KOORDINATEN ◆
<u>1. Brigittenauer Kino-Theater</u>		20	Ja	1909		48° 14' 28", 16° 22' 39"
<u>1. Döblinger Kinematik-Variété Theater</u>		19	Ja	1909	1914	48° 14' 10", 16° 20' 58"
<u>1. Döblinger Kino</u>		19	Ja	1914	1936	48° 14' 7", 16° 21' 1"
<u>1. Hernalser Kinematographentheater</u>		17	Ja	1909	1913	48° 12' 54", 16° 19' 54"
<u>1. Kagraner Bioscoptheater</u>		21	Ja	1911		48° 14' 50", 16° 26' 29"
<u>1. Kagraner Bioskoptheater</u>		22	Ja	1911		48° 14' 44", 16° 26' 22"
<u>1. Meidlinger Kinotheater</u>		12	Ja	1908	1911	48° 10' 52", 16° 19' 46"
<u>1. Nussdorfer Kino</u>		19	Ja	1911	1936	48° 15' 22", 16° 21' 55"
<u>1. Ottakringer Lichtspieltheater</u>		16	Ja	1911		48° 12' 48", 16° 19' 4"
<u>1. Stadlauer Kinematographentheater</u>		21	Ja	1909		48° 13' 40", 16° 27' 21"
<u>1. Wiener Biotheater - Apollokino</u>		15	Ja	1909	1976	48° 11' 58", 16° 19' 7"
<u>1. Wiener Kinematographentheater</u>		9	Ja	1905	1929	48° 12' 56", 16° 20' 49"
<u>Abbaziakino</u>		15	Ja	1918	1982	48° 11' 59", 16° 20' 15"
<u>Actors Studio</u>		1	Nein	1970		48° 12' 38", 16° 22' 14"
<u>Admiralkino</u>		7	Nein	1913		48° 12' 15", 16° 20' 19"
<u>Adriakino</u>		7	Ja	1909		48° 12' 15", 16° 20' 49"
<u>Altes Landgut Kino</u>		10	Ja	1914	1922	48° 9' 49", 16° 22' 56"

Kinos in Wien



Semantic Maps

Boundary Stones

Cinemas

Coffee Houses

Concentration and Forced
Labour Camps

Hofburg Complex

Monuments & Memorials

Museums

Natatoria

...

Mozartbrunnen

Dies ist die bestätigte sowie die neueste Version dieser Seite.

Mozartbrunnen (4., Mozartplatz; auch "Zauberflötenbrunnen"), errichtet nach einem Entwurf von Otto Schönthal (Bronzegruppe von Carl Wollek) und am 8. Oktober 1905 enthüllt. Der Brunnen, der die Hauptgestalten aus der Mozart-Oper "Die Zauberflöte", den flötenspielenden Tamino und die an ihn geschmiegte Pamina, zeigt, ist als Blickpunkt von der Wiedner Hauptstraße her konzipiert und gehört mit seiner reichen Ausgestaltung und malerischen Silhouette zu den frühesten und bedeutendsten Werken der secessionistischen Plastik in Wien.

Literatur

- Friedrich Achleitner: Österreichische Architektur im 20. Jahrhundert. Ein Führer. Band 3/1: Wien. 1.-12. Bezirk. Salzburg: Residenz-Verlag 1990, S. 149
- Géza Hajós / Walther Brauneis: Die Profanbauten des III., IV. und V. Bezirkes. Wien: Schroll 1980 (Österreichische Kunsttopographie, 44.2), S. 327
- Ludwig Hevesi: Mozartbrunnen, in: Kunst und Kunsthandwerk 8. 1905, S. 615
- Gerhardt Kapner: Freiplastik in Wien. Wien [u.a.]: Jugend & Volk 1970, S. 474
- Renate Wagner-Rieger [Hg.]: Die Ringstraße. Bild einer Epoche. Die Erweiterung der Inneren Stadt Wien unter Kaiser Franz Joseph. 11 Bände. Wiesbaden: Steiner 1969-1981. Nr. 9/1, S. 31 f.

tweet

teilen

+1



Mozartbrunnen, um 1910

BAUWERKS DATEN		BILD	ADRESSEN
KONSKRIPTIONSNUMMERN			
Art des Bauwerks	Brunnen		
Jahr von	1905		
Jahr bis			
Andere Bezeichnung	Zauberflötenbrunnen		
Frühere Bezeichnung			
Benannt nach	Wolfgang Amadeus Mozart		

Wolfgang Amadeus Mozart

Dies ist die bestätigte sowie die neueste Version dieser Seite.

Mozart Wolfgang Amadeus (eigentlich Joannes Chrysostomus Wolfgang Theophilus [= Gottlieb, Amadeo, Amade]), * 27. Jänner 1756 Salzburg, † 5. Dezember 1791 Stadt 970 (Kleines Kaiserhaus, 1, Rauhensteingasse 8, Teil [spätere Numerierungen CNr. 992 bzw. 934], Mozarthof [1]; St. Marxer Friedhof [Grabdenkmal von Hanns Gasser, enthüllt 6. Dezember 1859; seit 1891 Zentralfriedhof, Ehrengräberhain Gr. 32A, Nr. 55, ohne Bestattung]; Seelenmesse St. Michael 10. Dezember 1791), Komponist, Gattin (4. August 1782) Konstanze Weber (* 5. Jänner 1762, † 6. März 1842; zweiter Gatte Georg Nikolaus Nissen [Nissen Konstanze]).

Von seinem Vater Leopold, der in ihm zunächst ein musikalisches Wunderkind sah, wurde Mozart schon frühzeitig sowohl in Musik als auch anderen Fächern unterrichtet. 1762 führte ihn eine Konzertreise nach München und Wien, wo er vor Maria Theresia spielen durfte; er trat in der zweiten Oktoberwoche im Collaltoschen Haus (1, Am Hof 13; Collaltopalais) vor die Öffentlichkeit (Gedenktafel am Haus am 22. Juni 1956 von der Mozartgemeinde enthüllt).

Auf einer Konzertreise (1763-1766) nach Deutschland, Paris, London und Holland lernte er deutschen Komponisten (darunter Johann Christian Bach) kennen; 1767-1769 wohnte die Familie Mozart abermals in Wien; die Hoffnung, eine Anstellung am Hof zu erhalten, wurde jedoch nicht erfüllt. 1768 entstand das Singspiel „Bastien und Bastienne“, das vermutlich im Frühjahr 1769 im Mesmerpalais (3, Rasumofskygasse 29) uraufgeführt wurde. Beim Besitzer des Palais, dem Arzt und Magnetiseur Franz Anton Mesmer, lernte er die blinde Pianistin Maria Theresia Paradis kennen, die Mesmer (erfolglos) behandelte; er widmete ihr später sein Klavierkonzert KV 556.

Am 7. Dezember 1768 dirigierte Mozart bei der Einweihung der Waisenhauskirche (3, Rennweg 91) in Anwesenheit Maria Theresias und Josephs II., die selbstkomponierte Chormusik für das Hochamt. 1769 erfolgte in Salzburg die Aufführung seiner Oper „La finta semplice“, 1769-1771 bereiste der inzwischen zum Erzbischöflichen Hofkonzertmeister ernannte Mozart mit seinem Vater Italien. 1772 wurde er Konzertmeister der Hofkapelle in Salzburg, um anschließend neuerlich nach Italien zu gehen; um die Jahreswende 1774/1775 hielt sich Mozart wieder in München auf, 1777 reiste er nach Paris (wo am 3. Juli 1778 seine Mutter starb), kehrte jedoch 1779, ohne den erhofften Erfolg, nach Salzburg zurück, trat hier wieder seine Stelle als Hofkonzertmeister an und wurde außerdem Hoforganist des Erzbischofs.

Nach einem weiteren Aufenthalt in München kam es am 8. Juni 1781 zu einem Zerwürfnis mit dem Salzburger Erzbischof, worauf Mozart in Wien blieb und sich hier als freischaffender Künstler niederließ. Er erteilte Unterricht, veranstaltete Akademien mit eigenen Werken, oft in privaten Palais. Am 26. Mai 1782 fand das erste Augartenkonzert statt, am 11. Jänner 1783 spielte er erstmals in der Mehlgrube; Burgtheater und Kärntnertortheater waren weitere Aufführungsstätten von Akademien.

Im Auftrag des Kaisers wurde im Juli 1782 „Die Entführung aus dem Serail“ aufgeführt. Mit Joseph Haydn verband Mozart echte Freundschaft, ab 1782 verkehrte er im Hause van Swietens, ab 1784 war er (ebenso wie Joseph Haydn) Freimaurer. 1786 schrieb Mozart seine erste nicht über Auftrag komponierte Oper, „Le nozze di Figaro“, und dirigierte in der Schönbrunner Orangerie auf einem von Joseph II. veranstalteten Fest die über Auftrag komponierte Oper „Der Schauspieldirektor“.

Im April 1787 war vermutlich Beethoven kurze Zeit sein Schüler, zur selben Zeit entstand die Oper „Don Giovanni“. Am 7. Dezember 1787 wurde Mozart zum „k. k. Kammermusikus“ ernannt 1788 komponierte er seine letzten drei Symphonien (darunter die „Jupiter-Symphonie“), 1790 „Cosi fan tutte“ und 1791 (auf Anregung Emanuel Schikaneders) „Die Zauberflöte“ sowie für Prag „La clemenza di Tito“. Trotz rastloser Tätigkeit befand sich Mozart ständig in finanziellen



Wolfgang Amadeus Mozart (1756-1791), Komponist, um 1786

PERSONENDATEN	BESTATTUNG	BILD
ADRESSEN	FAMILIE/BEZIEHUNGEN	
FUNKTIONEN	AUSZEICHNUNGEN	
<u>NAMENSGEBER/IN</u>	ERINNERUNGSZEICHEN	
SIEHE AUCH		
<hr/>		
<ul style="list-style-type: none">• <u>Mozart Knabenchor Wien</u>• <u>Mozart-Sterbehaus</u>• <u>Mozartbrunnen</u>• <u>Mozartdenkmal</u>• <u>Mozartgasse</u>• <u>Mozartgasse (13)</u>• <u>Mozartgasse (22)</u>• <u>Mozartgasse (23, Atzgersdorf)</u>		

What else?

WIEN
GESCHICHTE
WIKI

Other features

Responsive Design

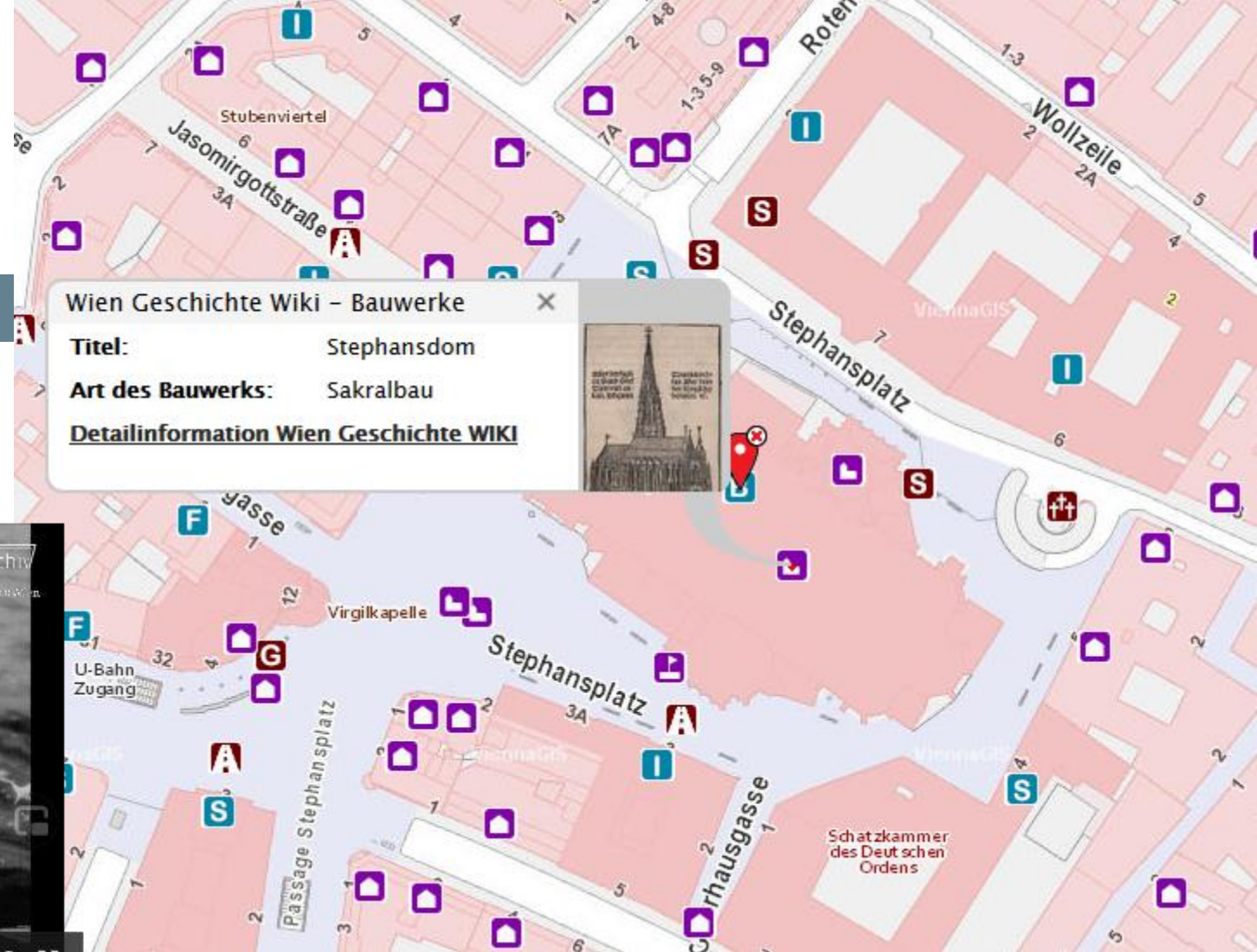
Integration in Official Vienna Map

Widgets for embedding Videos from

- wien.at
- mediathek.at
- YouTube



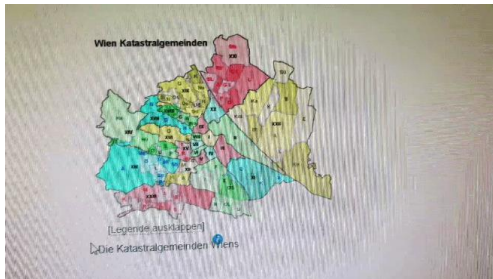
Lerne Schwimmen (1927), Zitat: [WStLA](#), Filmarchiv der media wien, 056 (Ausschnitt)



Other features

Image Annotation

Gesamtwappen
Katastralgemeinde



What next?

WIEN
GESCHICHTE
WIKI

Vienna History Wiki

Authority Control

GND (Gemeinsame Normdatei) ☒

WIKIDATA Mix'n'Match upcoming ☐

www.wikidata.org/w/index.php?title=Wikidata:Property_proposal/Wien_Geschichte_Wiki_ID

Bearbeite Person: Sigmund Freud

PERSONENDATEN

NORMDATEN

BILD

WEITERE BILDER

FUNKTIONEN

ADRESSEN

AUSZEICHNUNGEN

FAMILIE UND BEZIEHUNGEN

HAUPTTEXT

Externe Abfragen

Wikidata ID:

Q9215

Beschreibung:

österreichischer Begründer der Psychoanalyse (1856-1939)

GND laut Wikidata:

118535315

GND laut logid.org:


1119251192

GND Geburtsort:

keine GND gefunden

GND Sterbeort:

1202753957



Main page

Community portal

Project chat

Create a new Item

Recent changes

Random Item

Query Service

Nearby

Help

Donate

Lexicographical data

Create a new Lexeme

Recent changes

Random Lexeme

Tools

What links here

Related changes

Special pages

Permanent link

Page information

In Wikipedia

Add links

Project page

Discussion

Read

Edit

View history

Search Wikidata

Wikidata:Property proposal/Wien Geschichte Wiki ID

< Wikidata:Property proposal

Vienna History Wiki ID [edit]

Originally proposed at Wikidata:Property proposal/Authority control

Done: Vienna History Wiki ID (P7842) (Talk and documentation)

Description	Identifier for the Vienna History Wiki
Represents	Vienna History Wiki (Q18029622)
Data type	External identifier
Domain	item
Allowed values	\d+
Example 1	Old Danube (Q435520) → 7660
Example 2	Vienna Public Libraries (Q1020347) → 10083
Example 3	Wienbibliothek im Rathaus (Q2568831) → 10262
Example 4	Franz Jonas (Q13014) → 19982
Source	allPages.tsv-Dataset parsed via MediaWiki-API
Planned use	Linking the Wien Geschichte Wiki with Wikidata using Mix'n'Match. Wien Geschichte Wiki is parseable using the MediaWiki API; Wien Geschichte Wiki is a Semantic Media Wiki, so it could be in further steps able to parse additional information in a structured way to enrich the Wikidata Items.
Number of IDs in source	44,876
Expected completeness	eventually complete (Q21873974)
Formatter URL	https://www.geschichtewiki.wien.gv.at/index.php?curid=\$1

Motivation [edit]

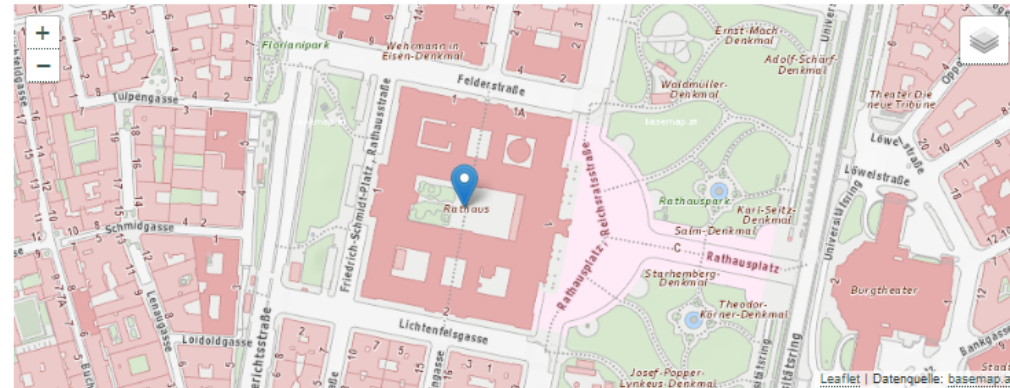
Wien Geschichte Wiki is a famous project about the History of Vienna (Q1741) maintainend through Wienbibliothek im Rathaus (Q2568831) and Municipal and Provincial Archives of Vienna (Q1423528), based on the transformation of Q62071131 into a Semantic MediaWiki. Mfchris84 (talk) 09:22, 3 January 2020 (UTC)

1

Notified participants of WikiProject Austria

Connected with the OGD-Adress Service
of the City of Vienna.

1 Adresse: Friedrich-Schmidt-Platz 1

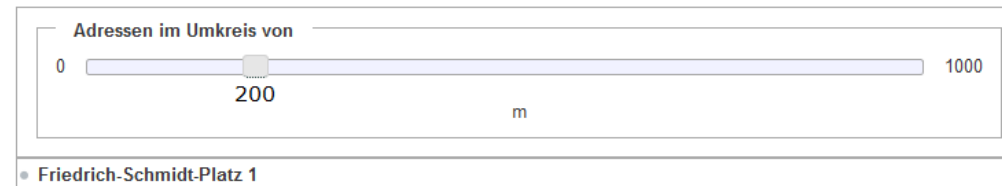


Friedrich-Schmidt-Platz 1: 48.210838930705, 16.357297654873

Hier befindet/befand sich

- [Hörlidenkmal](#) (Bauwerk)
- [Kaiser-Franz-Joseph-Denkmal \(1, Rathaus\)](#) (Bauwerk)
- [Kaiser-Franz-Joseph-Relief](#) (Bauwerk)
- [Rathaus](#) (Bauwerk)
- [Rathauskeller](#) (Bauwerk)
- [Wappensaal](#) (Bauwerk)
- [Wiener Gemeinderat und Landtag in der Besatzungszeit](#) (Organisation)

Adressen in der Nähe



Links ins WAIS

- [WStLA, Fotoarchiv Gerlach, FC1.37M - 1., Rathausplatz: Rathaus \(1925\)](#)
- [WStLA, Fotos aus dem Bereich der Stadtplanung, FB2 - Plattennegative: 4500/754 - 1., Rathaus \(1941\)](#)
- [WStLA, Fotos aus dem Bereich der Stadtplanung, FB2 - Plattennegative: 4500/755 - 1., Rathaus \(1941\)](#)
- [WStLA, Pläne der Plan- und Schriftenkammer, P13/4.119703 - 1., Ringstraße: Festliche Ausgestaltung \(ca. 1940\)](#)

ADRESSANGABEN		ADRESSEN
EINLAGEZAHLEN		
KONSKRIPTIONSNUMMERN		
DETAILANGABEN		
<hr/>		
Datum von		
Datum bis		
Bezirk	1	
Straße	Friedrich-Schmidt-Platz	
Hausnummer	1	
ACD	100825	
SCD	01324	
PLZ	1010	
AdressID	10200304	
Zählgebiet	01041	
Katastralgemeinde	Innere Stadt (Katastralgemeinde)	
KG Nummer	01004	
Grundbuch-Nr		
Fläche		
Koordinaten	48° 12' 39", 16° 21' 26"	
Siehe auch		
Ressource		
Export	 RDF	
<hr/>		
Letzte Änderung am 15.10.2020 durch WIEN1.lanm08mic		



Thanks for watching



Christian Michlits

Wiener Stadt- und Landesarchiv

E-Mail: christian.michlits@wien.gv.at

Tel.: +43 1 4000 84838

Web: www.archiv.wien.at

www.geschichtewiki.wien.gv.at

www.facebook.com/archivwien

www.twitter.com/archivwien

